

Radfahrer schwer verletzt

Neuburg – Ein Radfahrer ist bei einer Kollision mit einem Auto auf einem Zebrastreifen in der Augsburger Straße in Neuburg am Montag gegen 11.30 Uhr schwer verletzt worden. Der Mann mittleren Alters sei laut Augenzeugen auf dem Radweg aus Richtung Feldkirchen in Richtung Stadtmitte auf der richtigen Seite unterwegs gewesen, so die Polizei vor Ort.

Er soll ein kurzes Handzeichen gegeben haben, bevor er direkt auf den Fußgängerüberweg auf Höhe eines Supermarktes fuhr. Dort sei der Radfahrer sofort von dem Auto erfasst und dabei schwer verletzt worden. Er wurde in einem Krankenwagen am Unfallort versorgt und dann ins nächste Krankenhaus gebracht. Die Personalien des 79-jährigen beteiligten Autofahrers nahmen die Polizeibeamten vor Ort auf. Zudem musste sich der Neuburger einem Atemalkoholtest unterziehen. Der Verkehr auf der Augsburger Straße war für etwa 30 Minuten behindert. *mwa*



Ein Radfahrer wurde am Montag bei einem Zusammenstoß auf einem Zebrastreifen in der Augsburger Straße schwer verletzt.

Foto: Wagener

Mehr Kunden kaufen gebraucht

Inflation und Nachhaltigkeit sorgen für höhere Umsätze in Neuburger Secondhandläden

Von Maja Wagener

Neuburg – Immer mehr Leute haben immer weniger Geld. Die Inflation und die enormen Preissteigerungen bei Wärme und Strom sorgen aktuell für klamme Geldbeutel. Das Einkaufsverhalten ändert sich, muss sich ändern. Das merken die Mitarbeiterinnen von Carlo, dem Secondhandladen in der unteren Altstadt in Neuburg. Sie alle zählen seit einigen Monaten deutlich mehr Kunden.

Bei Carlo gibt es ausschließlich gute gebrauchte Dinge wie Geschirr, Kleidung, Schmuck, Taschen, Kindersachen und kleine Möbel. Menschen, die die Sachen nicht mehr brauchen, geben sie zum Beispiel bei der Caritas in der Marienstraße ab. Die großen Einrichtungsgegenstände stehen bei Carisma, einem weiteren Laden der Caritas in Neuburg. Der findet sich in der Hesselloher Straße. Ein drittes Geschäft gibt es in Schrobengasse in der Lenbachstraße.

Seit Sommer 2022 etwa 25 Prozent mehr Umsatz

„Seit Sommer, Juni, Juli 2022 merkt man, dass mehr los ist“, berichtet Margot Kestler. In Zahlen seien das 25 Prozent mehr Umsatz seitdem, sagt sie. Die Heilerziehungspflegerin arbeitet seit gut 20 Jahren bei der Caritas in Neuburg und leitet den Laden seit 2007. Seit 2011 ist das Sozialgeschäft in der Eisengasse.

Der Krieg in der Ukraine hat auch bei Carlo – einer Kombination aus Caritas und Lod'n, dem bayerischen Laden, wie Kestler erklärt – etwas verändert. Auf der einen Seite seien von März bis Oktober 2022 extrem wenige Spenden abgegeben worden. „Des hat man richtig g'merkt“, sagt Kestler. Auf der anderen Seite hatte der Laden kostenlose Begrüßungspakete für Flüchtlinge aus der Ukraine zusammengestellt. „Davon sind viele Kunden geworden, die immer noch kommen“, erzählt Margot Kestler.

Geführt wird der Laden von verschiedenen Mitarbeiterinnen, alle langjährig. Lilo Müller aus Neuburg ist seit zwölf Jahren dabei, die Neuburgerin Nelly Grenzner sogar seit 18 Jahren. Die Mitarbeiterinnen verdienen hier auch ihr Geld, „Motivationszulage“ nennt Kestler den monatlichen Betrag. Dass die beiden Frauen 71 und 69 Jahre alt sind, ist ihnen nicht anzusehen. „Das macht



Lilo Müller (o.,v.l.) und Nelly Grenzner gehören zum engagierten Team von Margot Kestler, die für Carlo, den „Caritas-Lod'n“ in Neuburg verantwortlich zeichnet. Hier kaufen Kunden aller sozialen Schichten seit Sommer 2022 vermehrt ein. Auch im Rot-Kreuz-Laden des BRK in Neuburg ist der Umsatz gestiegen, unter anderem bei jungen Leuten, weiß Geschäftsführerin Manuela Steinberger (u.). Fotos: Wagener



„G'schichtn, die ans Herz gehn“

Neuburg – Auch im Rot-Kreuz-Laden in der Augsburger Straße in Neuburg ist die Zahl der Kunden und damit der Umsatz höher als noch vor Oktober 2022, weiß BRK-Referent Bernhard Pfahler. „Es kommen mehr Leute, die aufs Geld schauen“, sagt er.

Seit zwei Jahren, seitdem der Laden aus der Franziskanerstraße in die größeren Räume mit Parkplätzen vor dem Haus umgezogen ist, gebe es mehr Kunden, sagt Geschäftsführerin Manuela Steinberger. „Und es wird jetzt auch immer mehr, gerade durch die Teuerungsrate.“

Die Leute klagten ihnen oft ihr Leid: „Da hört ma G'schichtn, die einem ans

Herz gehn“, von Witwen, die sich über ein Markenkleidungsstück für vier, fünf Euro freuen, das sie sich sonst nicht leisten können, oder von Alleinerziehenden, die Sachen für die Kinder finden.

Wie ein Flohmarkt unter der Woche sei das Einkaufen hier für sie, berichtet Kundin Annika B. Für sie ist der Nachhaltigkeitsgedanke so wichtig wie der günstige Preis. „Ich finde es schön, etwas zu finden“, sagt sie.

Zusammen mit einer Teilleistungskraft und einem „richtig tollen Team“ führt Steinberger den Laden und macht deutlich: „Nur als Team rocken wir das.“ Eine von ihnen ist Resi Heckl. Die 70-jährige

Feldkirchenerin sei jederzeit ansprechbar, lobt Steinberger. „Ich schreib dann 'Manuela, ich bin immer für dich da'“, lacht Heckl. Ehrenamtliche Hilfe sei immer gesucht und willkommen, macht ihre Chefin deutlich.

Die Leute brächten die gut erhaltenen Sachen in Körben oder auf Kleiderbügeln vorbei, so Manuela Steinberger. Das sei gut so: „In Säcken verknotet sich das so leicht.“ „Die Spendenbereitschaft ist groß und gut“, berichtet Pfahler, auch bei den BRK-Containern. Davor würden aber leider häufig Möbel und anderes abgestellt: „Das müssen wir dann teuer entsorgen“, klagt er. *mwa*

die Luft hier“, erklären sie lachend. Die Atmosphäre ist herzlich. So ist es kein Wunder, dass viele auch zum Reden herkommen.

Hell und freundlich ist der Laden. Die Sachen sind ansprechend präsentiert, die Kleidung ordentlich nach Farben sortiert, die Ketten hängen an Haken und das Geschirr steht sorgfältig arrangiert in weißen Regalen. Die Schaufensterauslage zeigt besonders schöne oder interessante Stücke. Jeder Artikel ist mit einem Preisschild versehen. „Dass wir wirken wie ein Geschäft, ist wichtig“, weiß Margot Kestler. Die Menschen, die hier aus finanziellen Gründen einkaufen müssen, sollen das Gefühl haben, in einem ganz normalen Laden einzukaufen.

Auch Markensachen für kleines Geld

Was die Ware unterscheidet, sind die niedrigen Preise. Pulis, Hemden und Hosen gibt es ab 1,50 bis 2 Euro, Jacken ab 4,50 Euro. Teller kosten 80 Cent, Gläser gibt es für 50 Cent. Hochwertige Markensachen sind auch mal ein klein wenig teurer. Das Klientel ist bunt gemischt. Aus allen sozialen Schichten seien die Kunden: „Wir haben inzwischen ein breit gefächertes Publikum“, sagt Kestler. Viel Stammkundschaft sei dabei, Schüler auf der Suche nach Originalen aus den 80ern und 90ern, begüterte Kunden, die nachhaltig leben wollen, und andere, die jeden Cent umdrehen müssen.

Carisma habe bereits seit etwa zwei Jahren mehr Umsätze zu verzeichnen, berichtet dessen Chef Christoph Müller. Schon vor Februar 2022 sei mehr los gewesen, erklärt der diplomierte Sozialarbeiter und stellt fest: „Woran das genau liegt, kann ich nicht sagen.“ Viele Geflüchtete seien dabei, aber auch junge Leute. Aber: „Wir fragen die Leute ja nicht, warum sie bei uns kaufen.“

Für ihn stehen zudem eher die positiven Auswirkungen auf die Mitarbeiter im Laden im Fokus. Das sind Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Behinderungen, die hier stundenweise beschäftigt sind, und sich über die vielen Kunden freuen: „Das ist ja, was man will, dass Menschen mit Beeinträchtigungen in der Öffentlichkeit präsent sind“, macht der Leiter der Begegnungsstätte für seelische Gesundheit und soziale Beschäftigung der Caritas deutlich. *DK*

Mehrere Pkw-Spiegel abgetreten

Neuburg – In der Nacht von Samstag auf Sonntag hat ein bisher Unbekannter seiner Zerstörungswut freien Lauf gelassen. In der Rohrenfelder Straße in Neuburg wurden an mehreren Fahrzeugen die Seitenspiegel mutwillig abgetreten. Manche Pkw-Besitzer hatten Glück und die Spiegel klappten ohne Beschädigung um. Bisher sind laut Polizei zehn Geschädigte bekannt. Weitere Geschädigte sowie Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Neuburg unter (08431) 671 10 zu melden. *DK*

Vortrag über Wiesenbrüter

Neuburg – Am Mittwoch, 15. Februar, geht Marie Heuberger in ihrem Vortrag „Das Artensterben vor der Haustür – Die Wiesenbrüter“ auf die schwierige Lage der wiesenbrütenden Vögel wie Kiebitz oder Brachvogel ein. Schwindendem Lebensraum und geringen Bruterfolgen stehen die Bemühungen und Maßnahmen des Wiesenbrüterschutzes gegenüber. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit zu einem Austausch über die Arbeit des LBV im Landkreis. Der Vortrag findet ab 19 Uhr im Bürgerhaus im Ostend, Berliner Straße 164, in Neuburg statt. *DK*

Neuer Verein entsteht

Neuburg – Am Mittwoch, 1. Februar, soll in der Gaststätte Pfafflinger um 19.30 Uhr ein Verein für Wohnmobilsten gegründet werden. Willkommen sind alle Besitzer eines Wohnmobils, um sich über ihr Hobby auszutauschen. *lfs*

Infos für die Bürger

Königsmoos – Am Freitag, 3. Februar, findet im Gasthaus Kraus in Ludwigsmoos eine allgemeine Bürgerversammlung statt. Beginn 19.30 Uhr. Bürgermeister Heinrich Seißler berichtet über allgemeine Gemeindeangelegenheiten und gibt eine Vorschau auf das Jahr 2023. *DK*